

GRUNDLEGENDE ANFORDERUNGEN FÜR DIE DIGITALEN DRUCKUNTERLAGEN | TNM PRINT S.R.O.

- **Composite-PDF**-Dateien.
- **PDF/X-1a**, Version **1.4**.
- Vorlagen als **Einzelseiten** gespeichert (nicht als Doppelseiten).
- Die Druckdaten eines Auftrags können in einer oder mehreren Dateien gespeichert sein.
- **Alle verwendeten Schriften** müssen **vollständig** in die PDF-Datei **eingebettet** sein.
- Druckdaten werden im den Druckbedingungen entsprechenden Farbraum angeliefert (z. B. **CMYK**); für die Konvertierung in den Zielfarbraum wird das entsprechende ICC-Profil verwendet – die Druckdaten dürfen das Zielprofil nicht beinhalten, die Profilbezeichnung muss jedoch bei der Datenübergabe der Druckerei mitgeteilt werden.
- Für die Konvertierung in den Zielfarbraum muss ein entsprechendes ICC-Profil verwendet werden. CMYK: **Fogra 51** – für **gestrichene** Papiere und **Fogra 52** – für **ungestrichene** Papiere; bei anderen Farbräumen als CMYK (Sonderfarben, Duplex, Triplex usw.) muss das Color-management-workflow vorab mit der Druckerei geklärt werden.
- Reproduzierbarer Tonwertbereich: **3 % bis 97 %**
- Seitengröße im PDF: **100 %** der Ausgabe (d. h. das Format der PDF-Trimbox muss dem Nettoformat in der Auftragserteilung entsprechen)
- Es sind Schnittmarken erforderlich: **5 mm** vom Endformat (Trimbox) entfernt; alle anderen Kontrollelemente werden aus dem PDF in der Druckerei entfernt.
- Anschnittgröße: + **3 mm**
- Sicherheitszone (Satzspiegel): - **5 mm**
- Auflösung von Halbtonvorlagen: **300 dpi**; Auflösung von Strichvorlagen: **1200 dpi**

Hinweis zur PDF-Erstellung:

Für die Bearbeitung von digitalen Daten und die Erstellung von PDF-Dateien werden professionelle Softwarepakete von Adobe, Quark oder Corel empfohlen. Achtung: Alle in Acrobat als Anmerkungen und im gesamten Anmerkungsapparat in PDF-Dateien enthaltenen Texte und Elemente werden beim Rippen in der Druckerei ignoriert.

Hinweis zu Farben:

Bitte seien Sie bei der Einstellung von Überdrucken konsequent; eine globale Anpassung führt nicht immer zu einem hundertprozentig korrekten Ergebnis bei der Belichtung der Druckplatte. Für Farbkorrekturen von Druckvorlagen und Softproofs empfehlen wir dringend die Verwendung von Color-management, geeigneter Hardware (kalibrierbarer Monitor) und professioneller Messtechnik.

Hinweis zu den Schriften

Alle Schriften müssen konsequent in das endgültige PDF Dokument eingebettet werden. Wenn das Prepress-Workflow in einem Dokument ein Textobjekt mit einer nicht eingebetteten Schrift findet, bewertet die Daten als unsicher und lässt keine weitere Bearbeitung des Auftrags zu. Ein solcher Auftrag wird an den Kunden zur Überarbeitung zurückgeschickt, was jedoch sowohl für die Druckerei als auch für den Grafiker des Auftraggebers zusätzlichen Zeitaufwand bedeutet. Darüber hinaus wird empfohlen, 100 % der Zeichen (keine Subsets) einzufügen. Dies ermöglicht der Druckerei in Ausnahmefällen und auf Wunsch des Kunden, Fehler in den Daten ad hoc zu korrigieren (z. B. Tippfehler zu korrigieren, den Katalogpreis zu ändern, die Telefonnummer anzupassen usw.).